

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und die Landwirtschaftliche Rentenbank (Zweckvermögen des Bundes) fördern mit rund 935.000 Euro das Verbundprojekt „MarkiT“ (Markenfleischprogramm – Integration von Tierwohl). Seit 2015 untersucht das Fleischwerk von EDEKA Nord gemeinsam mit GIQS e.V. und der Vermarktungsgemeinschaft für Zucht- und Nutzvieh ZNVG e.G. sowie Wissenschaftlern der Universitäten Bonn und Göttingen die Möglichkeiten, die gesamte Wertschöpfungskette auf die Sicherstellung eines erhöhten Tierwohls in der Schweinehaltung auszurichten.

Ziel ist es, bis 2018 das bestehende Markenfleischprogramm „Gutfleisch“ mit Unterstützung von ausgewählten Pilotbetrieben sowohl unter ökonomischen als auch sozialen Aspekten in Richtung einer tiergerechteren Schweinehaltung weiterzuentwickeln. Eine Herausforderung besteht darin, die Wünsche der Konsumenten nach einer artgerechteren Tierhaltung und deren häufig geringen Informationsstand bei der Festlegung von Produktionsrichtlinien zu berücksichtigen.

PROJEKTPARTNER:

Georg-August-Universität Göttingen
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
(Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte)

Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn
Institut für Tierwissenschaften
(Präventives Gesundheitsmanagement)

**Vermarktungsgemeinschaft
für Zucht- und Nutzvieh ZNVG e. G.**

Fleischwerk EDEKA Nord GmbH

GIQS e. V. (Koordination)

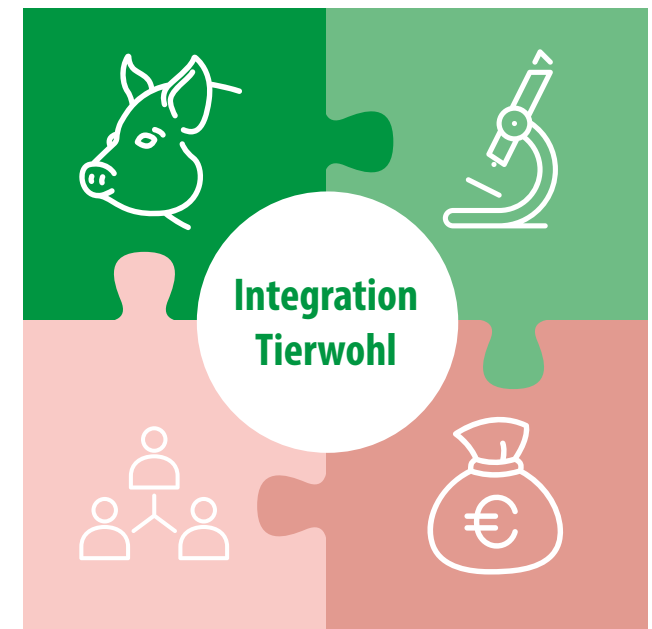
LAUFZEIT:

12/2014 – 01/2018

Weitere Informationen zu MarkiT unter:
www.giqs.org/projekte/markit/

Fotos: countrypixel/Alexander Raiths/Artem Merzlenko/Tyler Olson/Minerva Studio – fotolia.de | Icons: The Noun Project

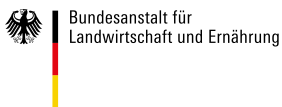
MarkiT



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages



Projektkoordination:



Projektpartner:



Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Zweckvermögens des Bundes bei der
Landwirtschaftlichen Rentenbank.

Projekt zur Weiterentwicklung eines Markenfleischprogramms
zu einer tiergerechten Urproduktion unter Berücksichtigung
ökonomischer und sozialer Aspekte

TEILASPEKTE DES PROJEKTS ZUR INTEGRATION VON TIERWOHL:

TIERWOHL UND TIERGESUNDHEIT (Universität Bonn)

Im Fokus stehen Verfahren zur Beurteilung von Tierwohl und Tiergesundheit von der Geburt bis zur Schlachtung von Schweinen aus den landwirtschaftlichen MarkiT-Pilotbetrieben nach validen Kriterien. Neben den Auswirkungen einzel- und überbetrieblicher Tierwohlmaßnahmen auf die Gesundheit, die Leistungen und das Verhalten der Schweine sowie die Produktsicherheit werden bestehende überbetriebliche Informations- und Kommunikationssysteme zwischen Tierhaltern und Beratern beurteilt und weiterentwickelt. Hierzu zählen die Erprobung neuer Organisationskonzepte für Monitoringmaßnahmen in den Bereichen Antibiotikaresistenzen und Hygiene sowie in der Weiterbildung von Tierhaltern und Beratern.

LANDWIRTE (alle Projektpartner)

Seitens der Landwirte werden Treiber und Barrieren der Umsetzung von Tierwohlmaßnahmen und Teilnahmebereitschaften der Landwirte in einem bestehenden Markenfleischprogramm mit erweiterten Tierwohl-Anforderungen untersucht. Im Rahmen des Projekts setzen ausgewählte Landwirte die MarkiT-Tierwohlmaßnahmen auf ihren landwirtschaftlichen Betrieben um.

Die Pilotphase liefert Erkenntnisse zu den Wirkungen der MarkiT-Tierwohlmaßnahmen bezüglich sowohl der Tiergesundheit als auch den betriebswirtschaftlichen Kosten der Umsetzung. Neben dem Mehraufwand und der Kosten seitens der landwirtschaftlichen Betriebe werden Auswirkungen der Umsetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfasst und analysiert. Diese Erkenntnisse sollen eine nachhaltige und faire Vertragsgestaltung für alle Akteure der Wertschöpfungskette ermöglichen.

ERZEUGERGEMEINSCHAFT (ZNVG & Universität Bonn)

Die Erzeugergemeinschaft ZNVG bündelt die Schweine, die für Gutfleisch und im Rahmen des Projekts gemästet werden. Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedslandwirte, kommuniziert aber auch Zielvorgaben des Fleischwerks. Die ZNVG ist verantwortlich für die Durchführung der geplanten Maßnahmen in den Pilotbetrieben, welche mit der Auswahl, Beratung und Begleitung der Betriebe im Projekt einhergeht. Durchgeführte Schulungen dienen dem Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen den Tierhaltern und Beratern.

FLEISCHWERK (EDEKA Nord)

Das Fleischwerk untersucht die Fleischqualitäten und ist das Bindeglied zwischen allen Beteiligten in der Prozesskette des Gutfleisch-Programms. Mithilfe der engen Zusammenarbeit von Forschungspartnern und der ZNVG ist das Fleischwerk für die Umsetzung der veränderten Produktionsbedingungen entlang der Prozesskette in dem bestehenden Markenfleisch-Programm zu-

ständig, damit unter praktischen Bedingungen Erkenntnisse gewonnen und nachhaltige Entscheidungen getroffen werden können.

VERBRAUCHER (Universität Göttingen)

Seitens der Verbraucher werden Treiber und Barrieren des Kaufes von Schweinefleisch aus einem bestehenden Markenfleischprogramm plus erweiterte Tierwohl-Anforderungen von der Universität Göttingen untersucht. Die Präferenzen von Verbrauchern werden mit Hilfe von Befragungen in EDEKA-Märkten ermittelt. Neben der Ermittlung der Zahlungsbereitschaften für Schweinefleisch aus verschiedenster Herkunft werden im Speziellen Akzeptanz und Wahrnehmung der Verbraucher bezüglich der MarkiT-Tierwohlmaßnahmen untersucht. Hofbegehungen und Fokusgruppen mit Verbrauchern liefern zusätzliche Erkenntnisse zu der Wahrnehmung und Akzeptanz der konventionellen Schweinehaltung mit MarkiT-Tierwohlmaßnahmen.

EINZELHANDEL (Universität Göttingen & EDEKA Nord)

Für den Erfolg eines Markenfleischprogramms ist eine effektive Kommunikationsstrategie anzustreben. Der Mehrwert des erzeugten Schweinefleisches in einem Markenfleischprogramm mit mehr Tierwohl-Anforderungen, der für Tiere, Landwirte und Verbraucher entsteht, muss zielgerichtet kommuniziert werden, damit sich höhere Marktanteile und erhöhte Zahlungsbereitschaften realisieren lassen.



universität**bonn**

ZNVG

NORD**frische** Center

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Gutfleisch
EDEKA Nord